

# Planungs- und Mitwirkungsbericht

Teilrevision Ortsplanung Steinabbau Ragisch – Steinbruch Mompé Medel



Abbildung 1: Luftaufnahme Mompé Medel mit Steinbruch in Ragisch (Archiv ETH Zürich; Fotografie von Ziebold Richard)

# **Impressum**

# Auftraggeber

Vischnaunca Disentis/Mustér, CH-7180 Disentis/Mustér

#### Kontaktperson

Ervin Maissen Leiter Infrastruktur +41 81 920 36 45 infra@disentis.ch

# Bearbeitung

Stauffer & Studach AG Alexanderstrasse 38, CH-7000 Chur www.stauffer-studach.ch

Esther Casanova, Projektleitung +41 79 686 78 56 e.casanova@stauffer-studach.ch

Flavio Zurburg, Sachbearbeitung +41 81 555 32 88 f.zurburg@stauffer-studach.ch

#### Erstellung

Dezember 2022

## Bearbeitungsstand

5. März 2024

230804\_TR\_Entwurf\_Steinabbau\_Ragisch\_PMB\_MWA

# Inhalt

1	Anlass	1
	Ausgangslage	1
1.2	Gegenstand und Ziel der Teilrevision	2
_	emeines	2
	Organisation des Planungsträgers	2
	Ablauf der Planung Kantonale Vorprüfung nach Art. 12 KRVO	2
	Mitwirkungsauflage	-
	Beschluss Gemeinderat (Cussegl da vischnaunca)	3
	Beschluss Urnenabstimmung	3
2	Grundlagen	4
	Kantonaler Richtplan	2
2.2	Regionaler Richtplan	4
	Regionales Raumkonzept Surselva	4
	Umweltverträglichkeitsprüfung	5
	Landschaft Gewässerschutz	5
	Gefahrenzonen	ć
	Wald	ć
2.9	Wild	Ć
3	Abbau- und Betriebskonzept	7
3.1	Ausmass Materialabbau	7
	Abbau und Endgestaltung	7
	Materialabbau und Materialverarbeitung	9
	Materialfluss Zwischenlagerung	10
	Erschliessung	10
<b>4</b> 1 1	Rahmenbedingungen und Nachweise Nutzungsplanung	11 11
	Wald	1.
4.3	Spezialbewilligungen	1
5	Interessensabwägung	11
6	Umsetzung in der Nutzungsplanung	15
	Zonenplan	15
	Genereller Gestaltungsplan	15
	Genereller Erschliessungsplan	15
6.5	Baugesetz Arealplan	15 15
7	Langfristiges Abbaupotential	16
8	Anhang	17

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftaufnahme Mompé Medel mit Steinbruch in Ragisch (Archiv ETH Zürich; Fotografie vo Ziebold Richard)	
Abbildung 2: Räumliche Verortung des Abbaugebietes Ragisch (geogr.ch)	1
Abbildung 3: Schema Querprofil mit Gesteinsschichten (eigene Darstellung)	8
Abbildung 4: Konzeptplan Etappierung (eigene Darstellung; Grundlage geogr.ch)	9
Abbildung 5: Schema Materialfluss (eigene Darstellung)	10
Abbildung 6: Langfristige Erweiterung Abbauperimeter	

# Anhang

- Anhang 1 Zusammenfassung Ergebnisse kantonale Vorprüfung
- Anhang 2 Erläuterungsbericht der Tarcisi Maissen SA; Specksteinabbau auf Parzelle 2377
- Anhang 3 Technischer Bericht der Firma Sieber Cassina + Handke AG; Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung
- Anhang 4 Publikationstext öffentliche Mitwirkungsauflage vom 9. Oktober bis 29. November 2023
- Anhang 5 Beschluss Gemeinderat, Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2024
- Anhang 6 Ergebnis Urnenabstimmung vom 3. März 2024

#### 1 Anlass

### 1.1 Ausgangslage

Auf dem Gemeindegebiet von Disentis/Mustér nördlich der Fraktion Mumpé Medel befindet sich der Steinbruch Ragisch. Er dient seit dem Jahre 1997 dem Abbau von Speckstein, der folgend auch als Talkstein bezeichnet wird. Die Abbruchstelle liegt auf einer Höhe von rund 1230 m ü. M. Nutzungsplanerisch befindet sich der Steinbruch in einer Landwirtschafts- und zum Teil in einer Waldzone. Landschaftlich wird die Fraktion Mumpé Medel und deren Steinbruch von der Flusslandschaft des Vorderrheins von Sedrun bis Sumvitg, einem Landschaftsschutzobjekt von regionaler Bedeutung (L-208), umgeben.

Mit einer Departementsverfügung (Nr. 181) erteilte das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden (EKUD) der Tarcisi Maissen SA am 11. Juni 2008 eine Abbaubewilligung für die Gewinnung von Steinen im Steinbruch Ragisch. Die Abbaubewilligung wurde bis am 31. Dezember 2017 befristet. Am 30. November 2018 reichte die Tarcisi Maissen SA ein Verlängerungsgesuch ein. Die Bewilligung zur Ausbeutung von Steinen aus dem Steinbruch Ragisch wurde bis zum 31. Dezember 2023 befristet und mit Auflagen erteilt.

Eine dieser Auflagen betrifft die Schaffung der raumplanerischen Rahmenbedingungen für den Steinabbau, welche mit der vorliegenden projektbezogenen Planung geschaffen werden.

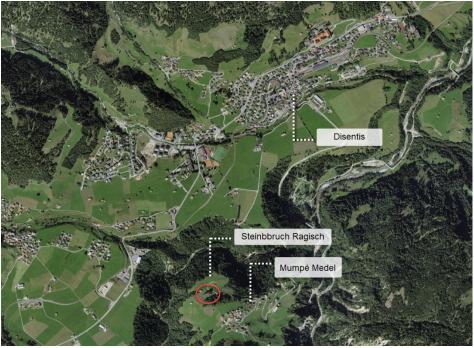


Abbildung 2: Räumliche Verortung des Abbaugebietes Ragisch (geogr.ch)

PMB März 2024

#### 1.2 Gegenstand und Ziel der Teilrevision

Mit der vorliegenden Teilrevision der Nutzungsplanung werden die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für den weiteren Betrieb im Steinbruch Ragisch gesichert. Ein allfälliges Gesuch um Verlängerung der Bewilligung für die Materialentnahme über den 31. Dezember 2023 hinaus ist spätestens bis am 30. Juni 2023 einzureichen. Die vorliegende Teilrevision bildet die Grundlage für eine Verlängerung der Bewilligung (gemäss Auflage der Departementsverfügung Nr. 481).

#### Zahlen und Fakten zum Steinbruch Ragisch:

Flächenbeanspruchung	1. Abbauetappe	1'225 m²
	2. Abbauetappe	1'394 m²
Bisher abgebautes Volumen	1. Abbauetappe	3'300 m³
	2. Abbauetappe	0 m <sup>3</sup>
Zukünftiges Abbaupotenzial	1. Abbauetappe	2'000 m <sup>3</sup>
	2. Abbauetappe	einige 100 m³
Jährliche Abbaukubaturen		60 – 100 m³
Zeithorizont	1. Abbauetappe	Mehr als 20 Jahre
Gesuchsteller	Tarcisi Maissen SA	
Grundeigentümerin	Frau Ottilia Hosang	

# **Allgemeines**

#### 1.3 Organisation des Planungsträgers

Die Gemeinde beauftragte das Planungsbüro Stauffer & Studach Raumentwicklung, Chur, mit der Teilrevision der Nutzungsplanung. Als verantwortliche Planerin wurde Esther Casanova und als Sachbearbeiter Flavio Zurburg eingesetzt. Der technische Bericht ist von Sieber Cassina + Handke AG erstellt worden. Dieser liegt dem Dossier bei.

# 1.4 Ablauf der Planung

Erarbeitung Entwurf Teilrevision Dezember 2022
Kantonale Vorprüfung Februar 2023 – Juni 2023
Öffentliche Mitwirkungsauflage 9. Oktober bis 29. November 2023
Beschluss Gemeinderat (Cussegl da vischnaunca) 23. Januar 2024
Urnenabstimmung 3. März 2024

Beschwerdeauflage

15. März bis 15. April 2024

Genehmigung Regierung

2024

#### 1.5 Kantonale Vorprüfung nach Art. 12 KRVO

Die vorliegende Revision wurde am 22. Februar 2023 dem Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE) zur Vorprüfung eingereicht.

Mit Vorprüfungsbericht vom 19. Juni 2023 äusserte sich die kantonalen Amtsstellen zur Revision. Die wesentlichen Empfehlungen und Anträge des Kantons sowie der jeweilige Entscheid der Gemeinde sind in Anhang A des vorliegenden Planungsund Mitwirkungsberichts enthalten.

#### 1.6 Mitwirkungsauflage

Um die Betroffenen und Interessierten über die vorgesehenen Änderungen und Ergänzungen der Ortsplanung zur informieren, wurden die vorliegenden Unterlagen 52 Tage öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist konnte jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen (Art. 13 KRVO).

Die Mitwirkungsauflage fand vom 9. Oktober bis 29. November 2023 statt. Es sind weder Vorschläge noch Einwendungen eingegangen.

## 1.7 Beschluss Gemeinderat (Cussegl da vischnaunca)

Der Cussegl beriet die Vorlage an seiner Sitzung vom 23. Januar 2024. Die Verabschiedung zuhanden der Urnenabstimmung erfolgte einstimmig.

## 1.8 Beschluss Urnenabstimmung

Die Beschlussfassung erfolgte am 3. März 2024 im Rahmen einer Urnenabstimmung. Die Vorlage wurde mit 687 Ja-Stimmen gegenüber 194 Nein-Stimmen deutlich angenommen. Der Ja-Stimmen-Anteil betrug somit 78 Prozent.

Nach der Beschlussfassung erfolgte die Beschwerdeauflage. Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung haben oder nach Bundesrecht oder kantonalem Spezialrecht dazu legitimiert sind, konnten innert 30 Tagen seit dem Publikationsdatum schriftlich bei der Regierung Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

PMB März 2024

# 2 Grundlagen

#### 2.1 Kantonaler Richtplan

Beim Steinbruch Ragisch handelt es sich wie in Kapitel 1.2 beschrieben um ein Abbaugebiet von geringer Flächenbeanspruchung, sowie um ein Abbaugebiet mit vergleichsweiser kleinen jährlichen Abbaumengen (60 – 100 m³).

Gemäss kantonalem Richtplan ist eine Festlegung im Richtplan nötig, sofern das Abbauvolumen am Vorhaben über 100'000 m³ beträgt. Weiter ist ein Richtplaneintrag erforderlich, wenn das Abbauvorhaben in den Gewässerräumen liegt und Bundesinteressen dadurch erheblich berührt werden.

Da der Steinbruch in Ragisch weder das Abbauvolumen überschreitet noch in einem Gewässerraum liegt oder andere Bundesinteressen tangiert, bedarf das Vorhaben keiner Koordination auf Stufe kantonaler Richtplan.

Die nutzungsplanerische Voraussetzung für Materialabbau und -verwertung muss dann geschaffen werden, wenn die Standorte auf einen Betrieb von mehr als sechs Jahre ausgerichtet sind oder ein Volumen von über 10'000 m³ beansprucht wird.

Seit der Erstbewilligung 1997 wird im Gebiet Ragisch Stein abgebaut, weshalb der Anlass der vorliegenden nutzungsplanerischen Grundlagenschaffung die langanhaltende Nutzung im Gebiet darstellt.

# 2.2 Regionaler Richtplan

Ein regionaler Richtplaneintrag ist erforderlich, wenn durch ein Materialabbauvorhaben erhebliche räumliche Auswirkungen entstehen. Konkret geht es hierbei um Vorhaben, deren Gesamtvolumen mehr als 20'000 m³ aufweisen oder Entnahmen aus Gewässern von jährlich mehr als 2'000 m³. Diese Masse wurden im Gebiet Ragisch weder in der Vergangenheit erreicht noch wird durch die künftigen Abbauarbeiten diese Schwellengrenze überschritten.

Zudem handelt es sich beim Steinbruch Ragisch weder um ein Vorhaben von überregionaler Bedeutung noch um eines, das in speziellen Verhältnissen wie beispielsweise BLN-Gebiete, Auen, Morphologie oder Fischgewässer liegt. Infolgedessen ist das Vorhaben auf Stufe Region ebenfalls nicht richtplanrelevant.

Aktuell wird der Regionale Richtplan Surselva in den Bereichen «Materialabbau und -verwertung» sowie «Abfallbewirtschaftung» überarbeitet. Zur Zeit läuft das Vorprüfungsverfahren beim ARE.

## 2.3 Regionales Raumkonzept Surselva

Das regionale Raumkonzept ist abgeschlossen. Eine Stärke in den ländlichen Gebieten sind die Wirtschaftszweige der Land- und Forstwirtschaft, Handwerks- und Gewerbebetriebe, welche Rohstoffe gewinnen und/oder verarbeiten. Diese Stärke

TR Steinabbau Ragisch

PMB März 2024

kann gemäss Raumkonzept auch als grosse Chance angesehen werden, indem die Rohstoffe der Region vielfältige Möglichkeiten für Innovation, nachhaltige Verarbeitung und Wertschöpfung in diversen Bereichen der Zukunft bieten können.

Die im Raumkonzept beschriebenen Chancen und Stärken verdeutlichen die regionale Bedeutung und Zukunftsaussichten einer solchen Materialabbaustelle.

#### 2.4 Umweltverträglichkeitsprüfung

Gemäss Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) unterliegen Kies- und Sandgruben, Steinbrüche und andere nicht der Energiegewinnung dienende Materialentnahmen aus dem Boden mit einem abbaubaren Gesamtvolumen von mehr als 300'000 m³ einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Der Steinbruch in Ragisch, dessen Gesamtabbaumenge unter 10'000 m³ liegt, unterliegt somit nicht der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

#### 2.5 Landschaft

Das Steinbruchareal befindet sich weder in einer inventarisierten, schützenswerten Landschaft noch in einem Landschaftsschutzgebiet gemäss Richtplan noch in einer Landschaftsschutzzone gemäss Nutzungsplanung. Die Fraktion Mumpé Medel und auch der Steinbruch Ragisch werden von der inventarisierten Flusslandschaft mit Objekt Nr. L-208 umgeben.

Gemäss regionalem Richtplan tangiert kein Landschaftsschutzgebiet den Steinbruch Ragisch. Südlich und östlich der Fraktion Mumpé Medel befindet sich das Landschaftsschutzgebiet mit Objekt-Nr. 02.LS.03. Das Objekt wird im kantonalen Richtplan als Landschaftsschutzgebiet (Nr. 02.LS.03) mit Koordinationsstand «Ausgangslage» festgelegt. Die Fraktion Mumpé Medel wird vom Landschaftsschutzgebiet umschlossen, womit sich der Steinbruch im Grenzbereich des Landschaftsschutzgebietes aber klar ausserhalb befindet. Das Richtplanobjekt ist in der rechtskräftigen Nutzungsplanung mittels einer Landschaftsschutzzone (Zona per la protecziun dalla cuntrada) und mit einer Naturschutzzone (Zona per la protecziun dalla natira) gesichert.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die inventarisierte Landschaft im kantonalen Richtplan festgelegt und in der Nutzungsplanung bereits eigentümerverbindlich umgesetzt wurde. Ein Konflikt der Landschafts- und Naturschutzzone mit der Materialabbauzone bzw. dem Steinbruch besteht somit nicht.

#### 2.6 Gewässerschutz

Der für den Steinbruch vorgesehene Abbauperimeter tangiert keine Grundwasserund Quellschutzzonen. Das für den Betrieb der Bohrmaschine und der Seilsäge benötigte Wasser wird von der Wasserkorporation «Spina da vin» bezogen.

#### Gemeinde Disentis/Mustér

TR Steinabbau Ragisch

PMB März 2024

#### 2.7 Gefahrenzonen

Die Gefahrenkommission I hat von 2011 - 2012 an drei Termin neue Gefahrenzonen ausgeschieden und mit Protokoll vom 5. April 2013 erlassen. Für die Fraktion Mumpé Medel können neu blaue Gefahrenzone (Gefahrenzone 2) festgestellt werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Prozesse Wasser und Lawinen.

Für den Steinbruch Ragisch haben die von der Gefahrenkommission neu festgelegten Gefahrenzonen keinen Einfluss. Weder die erste noch die zweite Abbauetappe wird von einer Gefahrenzone überlagert.

#### 2.8 Wald

Gemäss dem rechtskräftigen Zonenplan ist im Bereich der ersten und zweiten Abbauetappe Wald (Zona d'uaul) festgelegt. Gemäss dem aktuellen Datensatz Waldumriss, welcher beim AWN für die Ortsplanungsrevision RPG1 bezogen worden ist, wird der erwähnte Bereich nicht mehr als Wald ausgeschieden.

#### 2.9 Wild

Das vorgesehene Abbaugebiet tangiert weder ein Wildschutzgebiet noch eine Wildruhezone. Auch bei der für den Betrieb notwendigen Erschliessung ist kein diesbezüglicher Konflikt zu erkennen.

PMB März 2024

## 3 Abbau- und Betriebskonzept

#### 3.1 Ausmass Materialabbau

Für den Steinbruch Ragisch-Mumpé Medel hat die Firma Sieber Cassina + Handke AG einen Technischen Bericht verfasst. Aus dem Bericht geht hervor, dass die erste Bewilligung im August 1997 vom EKUD erteilt wurde. Diese sah ein beschränktes Abbauvorhaben innerhalb der ersten Abbauetappe im Umfang von 425m² und 4'000m³ bis 2007 vor.

Im Juni 2008 wurde die Abbaubewilligung mit Departementsverfügung Nr. 181 des EKUD um 10 Jahre verlängert bis Ende 2017. Die Bewilligung beschränkte sich nach wie vor auf die erwähnte Fläche von 425m² und einen Abbau von 4000m³. Gesamthaft wurde seit der ersten Bewilligung von 1997 - 2013 rund 3000 m³ Stein abgebaut. Davon konnte vor allem Serpentin und untergeordnet auch Talkstein gewonnen werden. Aufgrund der 2013 vorgefundenen Asbestfasern im Serpentin wurde der Abbau seit 2013 auf den asbestfreien Talkstein beschränkt. Der von 2013 - 2017 getätigte Abbau des Talksteins erreichte eine Menge von insgesamt 280 m³ und fand innerhalb der ersten Abbauetappe statt.

Aus abbautechnischen Gründen kann voraussichtlich bis auf eine Kote von 1228 – 1226 m ü. M. abgebaut werden, was einem Abbauvolumen von maximal ca. 2500 m³entspricht. Es war vorgesehen, ab 2018 diese restliche Menge an Talkstein im Umfang von maximal 2'200 m³ abzubauen. Dieses Volumen dürfte heute (4 Jahre später) etwas geringer ausfallen. Ebenfalls vorgesehen ist auch der Abbau von Talkstein in der zweiten Abbauetappe, soweit dies abbautechnisch möglich ist. Diese Mengen an Talkstein können auf einige 100 m³ geschätzt werden.

#### 3.2 Abbau und Endgestaltung

In der ersten Abbauetappe ist vorgesehen, dass die restlichen Mengen an Talkstein im Umfang von maximal 2'200 m³ abgebaut werden (gemäss Technischem Bericht Stand 2018). Das noch vorhandene Abbauvolumen dürfte sich bei einem jährlichen Abbau von 60 m³ – 100 m³ ab 2023 auf etwa 1800 m³ – knapp 2000 m³ belaufen (siehe Abbildung 4: Konzeptplan Etappierung) und sich hochgerechnet auf mindestens 20 Jahre erstrecken.

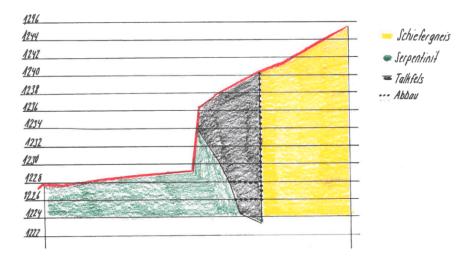


Abbildung 3: Schema Querprofil mit Gesteinsschichten (eigene Darstellung)

Der Abbau des Talksteins erfordert den Abbau des davorstehenden, nicht mehr verwertbaren Serpentinits (in Abbildung 3 Grün schraffiert) im Umfang von 1'000 m³ – 1'300 m³. Der abzubauende Serpentinit wird für die Endgestaltung der Abbaukammer genutzt. Für eine vollumfängliche Wiederauffüllung ist jedoch sauberes Aushubmaterial ergänzend einzubauen (siehe Abbildung 5: Schema Materialfluss).

Aufgrund der jährlich geringen Abbaumengen von 60 m³ – 100 m³ wird eine Endgestaltung zeitlich betrachtet erst spät erfolgen. Wird mit gleicher Leistung in den nächsten Jahren abgebaut, kann frühestens in 20 Jahren mit der Endgestaltung begonnen werden. Wird jedoch wie angenommen auch die zweite Etappe ausgeschöpft, dann verschiebt sich der Zeithorizont für die Wiederherstellung wohl noch weiter in die Zukunft.

Im Baugesetz unter Art. 41 Abs. 3 (Materialabbauzone) besteht bereits eine Bestimmung zum Abbau und zur Gestaltung des Abbaugeländes nach Abschluss der Materialentnahme. Demnach ist die Endgestaltung in einem Generellen Gestaltungsplan oder in einem Arealplan aufzuzeigen. Die planerische Umsetzung erfolgt parallel mit der Ausarbeitung des Endgestaltungsprojekts, aus heutiger Sicht in einem Arealplan. Aufgrund der grossen zeitlichen Distanz zwischen Schaffung der planerischen Grundlage heute und Rekultivierung in 20 Jahren wird zum jetzigen Zeitpunkt keine Abschlussgestaltung vorgelegt. Es kann jedoch bereits heute ausgesagt werden, dass die Endgestaltung in einer zumindest teilweisen Wiederauffüllung erfolgen wird.

Gemäss kantonalem Richtplan ist eine Wiederauffüllung und Rekultivierung eines Abbaugebietes, das länger als ein Jahr Zeit in Anspruch nimmt, mit einer Deponie gleichzustellen. Damit würde sie dem Abfallrecht zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung unterliegen. Da im Steinbruch Ragisch vergleichsweise nur kleine Abbaumengen über den gesamten Zeitraum abgebaut werden, wird die Endgestaltung bei weitem kein Jahr in Anspruch nehmen. Somit fällt diese nicht unter eine Deponie sondern kann als Rekultivierung bezeichnet werden.

### 3.3 Materialabbau und Materialverarbeitung

Das bisherige Abbaukonzept sah einen Abbau von Talkstein in zwei Etappen, im Wesentlichen von Osten (emprema etappa d'explotaziun) Richtung Westen (secunda etappa d'explotaziun) vor. Gemäss den zukünftigen Abbauabsichten bleibt diese Reihenfolge sowie die Anzahl Etappen unverändert, was dem Konzept der Situationspläne von 1993 und 1997 entspricht.



Abbildung 4: Konzeptplan Etappierung (eigene Darstellung; Grundlage geogr.ch)

#### 3.4 Materialfluss

Der abgebaute Talkstein wird ausnahmslos für die Weiterbearbeitung zu Specksteinöfen verwendet. Der Betrieb für die Weiterbearbeitung befindet sich in Trun. Die jährliche Abbaumenge dürfte sich gemäss Erläuterungsbericht (s. Anhang) auf rund 60 m³ – 100 m³ belaufen.

Der vorgelagerte Serpentinit, den es im Zusammenhang mit dem Abbau des Talkfelsen abzubauen gilt, wird aufgrund der Asbestbelastung als laufendes Auffüllmaterial verwendet. Die Endgestaltung wird damit nicht sichergestellt. Vielmehr kann der Serpentinit subsidiär zur Wiederauffüllung und Endgestaltung dienen und muss weser zwischengelagert noch wegbefördert werden. Die Endgestaltung wird zum Ende der Abbautätigkeit mit einem Rekultivierungskonzept aufgezeigt und voraussichtlich mittels Arealplan gesichert (s. Kap. 3.2).

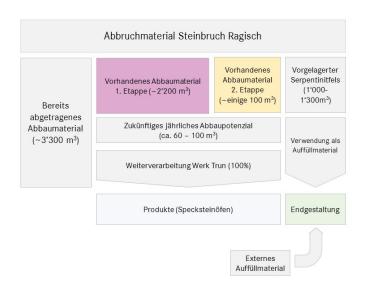


Abbildung 5: Schema Materialfluss (eigene Darstellung)

## 3.5 Zwischenlagerung

Auf eine Bezeichnung von Standorten für die Zwischenlagerung des zu verarbeitenden Talkfelsens aber auch für die Hinterfüllung geeigneten Serpentinits wird im Rahmen der Nutzungsplanung verzichtet, weil sich dies aus dem Betrieb flexibel ergibt.

Die nicht brauchbaren Steinblöcke und das übrige Aushubmaterial, welches im Rahmen der Abbautätigkeit vor Ort anfällt, wird laufend für die Auffüllung und Rekultivierung benutzt. Gleichermassen wird der zu verarbeitende Talkfels nur für kurze Zeit auf dem Steinbruch zwischengelagert, bis ein Transport das Steingut nach Trun befördert. Auf eine nutzungsplanerische Festlegung hinsichtlich Zwischenlagerung kann im Rahmen der Teilrevision verzichtet werden.

#### 3.6 Erschliessung

Eine Erschliessung zum Steinbruch besteht schon seit längerem mit dem Land- und Forstwirtschaftsweg Via Ragisch. Die Grunderschliessung erfolgt über die kantonale Verbindungsstrasse Via Sogn Valentin und zweigt vor der Fraktion Mumpé Medel in die Via Ragisch. Der Land- und Forstwirtschaftsweg verläuft um die Siedlung auf einem tieferen Niveau.

# 4 Rahmenbedingungen und Nachweise

## 4.1 Nutzungsplanung

Die heutige rechtskräftige Ortsplanung der Gemeinde Disentis/Mustér wurde im Wesentlichen am 30. November 2008 von der Urnenabstimmung erlassen und am 26. Mai 2009 mit Beschluss Nr. 529 von der Regierung genehmigt. Seither erfolgten verschiedene Teilrevisionen. Die Revision der Ortsplanung, in der unter anderem die Ziele von RPG1 umgesetzt werden, wird zur Zeit für die öffentliche Auflage vorbereitet.

#### 4.2 Wald

Aufgrund der neuen Waldfeststellung im Bereich des Steinbruchs Ragisch tangiert das Abbaugebiet keinen Wald. Im Zusammenhang mit der vorliegenden Teilrevision erübrigt es sich somit, eine forstrechtliche Regelung zu treffen.

#### 4.3 Spezialbewilligungen

Die erforderliche Spezialbewilligungen wie die Errichtungs- und Betriebsbewilligung, Bewilligung für die Ausbeutung von Kies, Sand und anderem Material wurden anlässlich früherer Bewilligungsverfahren erteilt. Die letzte Bewilligung für die Ausbeutung von Steinen im Steinbruch Ragisch erfolgte am 22. März 2019 mit Departementsverfügung Nr. 481.

## 5 Interessensabwägung

Um beurteilen zu können, ob sich der weitere Steinbabbau mit den übrigen Schutzund Nutzungsinteressen vereinbaren lässt, wurde eine Interessenabwägung gemäss Art. 3. Abs. 1 RPV durchgeführt. Das Vorgehen in der Interessenabwägung ist dreistufig:

- 1. Ermittlung der betroffenen Interessen (gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a RPV)
- 2. Beurteilung der ermittelten Interessen (gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. b RPV)
- 3. Abwägung der Interessen (gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a RPV)

Ermittelte Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. a RPV)	Bedeu- tung	Bewertung der ermittelten Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. b RPV)
Natur- und Land- schaftsschutz	regional	Landschaftsschutzgebiete dienen der ungeschmä- lerten Erhaltung und Vielfalt, Schönheit und Eigenart von regional und national bedeutenden Landschaf- ten sowie der langfristigen Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.
		Die Grundlage der regionalen und lokalen Landschaftsschutzgebiete bildet das kantonale Naturund Landschaftsschutzinventar (NLI) des Amts für Natur und Umwelt (ANU). Die Umsetzung der Inventarobjekte erfolgt über den Kantonalen und Regionalen Richtplan und schlussendlich in die Nutzungsplanung der Gemeinde. Im Rahmen dieser werden die Landschaftsschutzgebiete aus dem KRIP in der Regel als Landschaftsschutzzonen ausgeschieden.
		Die Umsetzung der inventarisierten Landschafts- schutzgebiete im Gebiet Ragisch erfolgte bereits in der Richt- und Nutzungsplanung und tangieren das Abbaugebiet nicht.
Regionale Versor- gung von Rohstof- fen	regional	Für die regionale Deckung der Bedürfnisse erfolgt in Ragisch und auch andernorts in der Surselva Materialabbau. Für die Standortgemeinde Disentis/ Mustér ist der Materialabbau ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Weiter verbindet die Region Surselva eine lange kulturelle Geschichte mit dem Specksteinabbau. Seit dem 18. Jahrhundert wird in der Surselva Speckstein abgebaut, welcher weiter zu Specksteinöfen verarbeitet wird. Mit dem Vorhaben kann ein lokaler Rohstoff gewonnen und in ein traditionelles, lokales Produkt veredelt werden.
Landwirtschaft	national	Gemäss Artikel 102 der Bundesverfassung stellt der Bund die Versorgung des Landes mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen in schweren Mangellagen, denen die Wirtschaft nicht selbst zu begegnen vermag, sicher. Basierend darauf gilt die Sicherung der FFF als vorsorgliche Massnahme in der Strategie der wirtschaftlichen Landesversorgung. Auf die Kantone wird ein Mindestumfang an FFF

Ermittelte Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. a RPV)	Bedeu- tung	Bewertung der ermittelten Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. b RPV)
		zugeschrieben, welche sie planerisch ungeschmä- lert zu erhalten haben.
		Mit dem Vorhaben in Ragisch wird keine FFF tangiert.
Walderhaltung Art. 3, 5 und 7	national	Das Bundesgesetz über den Wald regelt in Art. 3, dass die Waldfläche nicht vermindert werden darf.
WaG		Die rechtskräftige Nutzungsplanung bezeichnet im Bereich des Steinabbaugebietes ein Waldgebiet. Ge- mäss neuem Waldumriss, welcher bereits in die zur vorgeprüfte Ortsplanungsrevision (RPG 1) einfloss, tangiert das Steinabbaugebiet kein Waldareal. Eine forstrechtliche Regelung erübrigt sich somit.
Lärm (Lärm- schutz-Verord- nung)	national	Lärmemissionen einer neuen ortsfesten Anlage müssen, soweit dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist, begrenzt werden. Des Weiteren dürfen die von der Anlage allein erzeugten Lärmimmissionen die Planungswerte nicht überschreiten (Art. 7 Abs. 1 LSV). Die Beurteilung anhand der Belastungsgrenzwerte der Aussenlärmimmissionen, ausgehend von ortsfesten Anlagen, obliegt der Vollzugsbehörde.
		Gemäss Departementsverfügung Nr. 481 vom 22. März 2019 können diese Vorgaben im vorlie- genden Fall eingehalten werden.
Lufthygiene	national	Art. 11 Abs. 1 USG regelt, dass Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen und Strahlen durch Massnahmen bei der Quelle begrenzt werden (Emissionsbegrenzungen).
		Sowohl der Steinbruch als Ganzes als auch die darin enthaltenen ortsfesten Einrichtungen sowie die für den Betrieb der Materialgewinnung und -aufbereitung eingesetzten Geräte und Maschinen wie Bagger, Pneulader oder Dumper gelten als stationäre Anlagen (Art. 7 Abs. 7 USG und Art. 2 Abs. 1 LRV). Solche Anlagen müssen so ausgerüstet und betrieben werden, dass sie die im Anhang 1 LRV

TR Steinabbau Ragisch

PMB März 2024

Ermittelte Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. a RPV)	Bedeu- tung	Bewertung der ermittelten Interessen (Art. 3 Abs. 1 lit. b RPV)
		festgelegten Emissionsbegrenzungen einhalten (Art. 3 LRV), insbesondere jene für Staub und Staubinhaltsstoffe (Ziff. 43) sowie für Dieselruss (Ziff. 82 Abs. 2 lit. c).  Gemäss Departementsverfügung Nr. 481 vom 22. März 2019 kann der Grenzwert für Dieselruss eingehalten werden, wenn Geräte und Maschinen mit einer Gesamtleistung von 30 kW und mehr mit geeigneten Partikelfiltersystemen gemäss Filterliste des Bundesamts für Umwelt (BAFU) oder gleichwertig ausgerüstet und betrieben werden. Die Sicherstellung erfolgt im Baubewilligungsverfahren.

Im dritten Schritt sind die ermittelten und bewerteten Interessen abzuwägen und im Entscheid zu berücksichtigen (Art. 3 Abs. 1 lit. c RPV).

- Interessen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung wie die Landwirtschaft, die Walderhaltung und der Natur- und Landschaftsschutz bestehen im Gebiet Ragisch, werden aber durch den Steinbruch und die Materialabbauzone nicht tangiert oder wesentlich negativ beeinflusst.
- Das weitere Interesse der regionalen Versorgung von Rohstoffen spricht klar für das Planungsvorhaben.
- Demgegenüber stehen die beiden nationalen Interessen des Lärmes und der Luftreinhaltung. Beide haben einen Einfluss auf die Umwelt und auf die Fraktion Mumpé Medel. Mit betrieblichen Massnahmen gemäss neuster Departementsverfügung können die Immission innerhalb der zulässigen Grenzwerte gehalten werden.

Gesamthaft betrachtet kann aus den ermittelten und bewerteten Interessen kein Ausschlussgrund für den weiteren Materialabbau abgeleitet werden. Vielmehr handelt es sich um einen gut eingebetteten Standort, der kaum Konflikte hervorruft.

# 6 Umsetzung in der Nutzungsplanung

### 6.1 Zonenplan

#### 6.1.1 Materialabbauzone

Im Rahmen der Teilrevision wird eine überlagernde Materialabbauzone, welche in Art. 41 Baugesetz enthalten ist, im Bereich des Steinbruches festgelegt. Die Grundlage des Perimeters der Abbauzone bilden die Situationspläne von 1993 und 1997 (s. Technischer Bericht im Anhang), die bereits Basis der ersten Bewilligung mit Departementsverfügung Nr. 187 waren.

Weitere Festlegungen werden im Zonenplan keine getroffen.

# 6.2 Genereller Gestaltungsplan

Im Generellen Gestaltungsplan, der in den Zonenplan integriert dargestellt wird, werden die Abbauetappen und der Schnitt dargestellt.

# 6.3 Genereller Erschliessungsplan

Im rechtskräftigen Generellen Erschliessungsplan (GEP) ist die Via Ragisch als Land- und Forstwirtschaftsweg bezeichnet. An dieser Klassierung wird nichts geändert. Der GEP muss vorliegend nicht geändert werden.

#### 6.4 Baugesetz

Bestimmungen zur Materialabbauzone bestehen mit Art. 41 BauG bereits und bedürfen keiner Änderungen.

## 6.5 Arealplan

Um die Endgestaltung des Steinbruches planerisch sicherzustellen, wird zu gegebener Zeit voraussichtlich ein Arealplanverfahren durchgeführt. Die Grundlage dazu besteht in Art. 41 Abs. 3 BauG. Der Arealplan ist spätestens bei Fertigstellung der Abbauarbeiten zu erstellen.

# 7 Langfristiges Abbaupotential

Wie aus dem technischen Bericht der Firma S C + H und im Kapitel 3.3 entnommen werden kann, beläuft sich das künftig vorhandene Abbauvolumen in der ersten und zweiten Abbauetappen auf über 2'000 m³. Bei einer jährlichen Abbaumenge von 60 – 100 m³ überschreiten die Abbauarbeiten einen Nutzungsplanungshorizont von 15 Jahren.

Mittlerweile stellte sich jedoch heraus, dass die vorhandenen Abbaureserven nur mit grösster Mühe und mit sehr hohem Kostenaufwand abzubauen sind. Das Abbauvorhaben südlich der Via Ragisch kann technisch und wirtschaftlich gemäss Betreiber höchstens bis Mitte 2024 gesichert werden. Deshalb finden bereits heute und in den nächsten Monaten Abklärungen statt, in welche Richtung und in welcher Mächtigkeit das Abbaugebiet erweitert werden könnte. Dazu werden in einem Gebiet nördlich der Güterstrasse (siehe Abbildung 6) Sondierbohrungen durchgeführt. Sobald diese Ergebnisse vorliegen, wird über eine Erweiterung entschieden. Diese Abklärungen benötigen aber noch etwas Zeit.

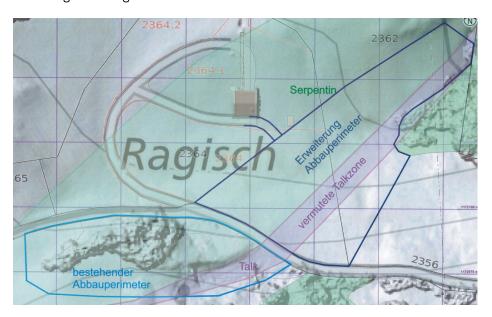


Abbildung 6: Langfristige Erweiterung Abbauperimeter

Liegen die Ergebnisse vor und sind die Entscheide gefällt, wird die nutzungsplanerische Sicherung von weiteren Abbauflächen an die Hand genommen. Wichtig ist, dass der bestehende Abbauperimeter zeitnah nutzungsplanerisch gesichert wird, um die Auflage aus der Departementsverfügung zu erfüllen.

Chur, 5. März 2024, Stauffer & Studach Raumentwicklung / ec, fz

## Gemeinde Disentis/Mustér

TR Steinabbau Ragisch

PMB März 2024

# 8 Anhang

- Anhang 1 Zusammenfassung Ergebnisse kantonale Vorprüfung
- Anhang 2 Erläuterungsbericht der Tarcisi Maissen SA; Specksteinabbau auf Parzelle 2377
- Anhang 3 Technischer Bericht der Firma Sieber Cassina + Handke AG; Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung
- Anhang 4 Publikationstext öffentliche Mitwirkungsauflage vom 9. Oktober bis 29. November 2023
- Anhang 5 Beschluss Gemeinderat, Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2024
- Anhang 6 Ergebnis Urnenabstimmung vom 3. März 2024

# Anhang 1: Zusammenfassung Ergebnisse kantonale Vorprüfung

(gemäss Vorprüfungsbericht vom 19. Juni 2023)

Kapitel im	Begründung Kanton (sinngemäss)	Entscheid Gemeinde
VP-Bericht		
1.	Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan Bestockung Bei einer Teilfläche des Abbaugebietes handelt es sich um eine Bestockung im Sinne von Hecken und Feldgehölze. Im rechtskräftigen Zonenplan ist diese Fläche als Wald ausge- schieden. Hecken und Feldgehölze zählen gemäss Art. 18 Abs. 1 <sup>bis</sup> des Natur- und Heimat- schutzgesetzes zu den schutzwürdigen Lebensräumen. Die Entfernung deren bedarf einer Bewilligung nach Art. 17a des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz. Der Gemeinde wird zugleich empfohlen, vorliegend auch die Grundnutzung im betroffenen Bereich zu überprüfen.	Die erforderliche Bewilligung für die Entfernung der Hecken und Feldgehölze wird im Folgeverfahren erarbeitet.  Gemäss dem rechtskräftigen Zonenplan ist im Bereich der ersten und zweiten Abbauetappe Wald (Zone d'uaul) festgelegt. Gemäss dem aktuellen Datensatz Waldumriss, welcher beim AWN für die Ortsplanungsrevision RPG1 bezogen worden ist, wird der erwähnte Bereich nicht mehr als Wald ausgeschieden. Im Hinblick auf die Nutzung nach der Wiederherstellung soll die Fläche als Landwirtschaftsland genutzt werden. Die dafür vorgesehene Landwirtschaftszone wurde im Rahmen der Überarbeitung planerisch umgesetzt.
	Archäologie Aus archäologischer Sicht sind keine Beeinträchtigungen bekannter archäologischer Fundstellen festzustellen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass zur Schonung und zum Erhalt der archäologischen Fundstellen der mittelalterlichen Burg westlich des Abbaugebietes Ragisch auf eine zukünftige Erweiterung der Abbauzone nach Westen zu verzichten sei.	Zur Kenntnisnahme.
2.	Weitere Hinweise  Vogelschutz  Hinsichtlich der Entfernung von Hecken oder Feldgehölzen wird darauf hingewiesen, dass die Eingriffe auf die vorkommenden Vogelarten abzustimmen sein werden. Im Konkreten soll der Eingriff im Gebiet Ragisch vor dem Blattaustrieb respektive nach dem 15. Juli und damit ausserhalb der primären Brut-/Aufzuchtphase stattfinden. Lassen sich die vorgesehenen Arbeiten mit dieser zeitlichen Baueinschränkung nicht vereinbaren, so sind in Absprache mit der zuständigen kantonalen Wildhut allfällige weiterführende Schutzmassnahmen festzulegen.	Zur Kenntnisnahme.



# Steinbruch Ragisch, Mumpé Medel, 7180 Disentis

# Specksteinabbau auf Parzelle 2377

# Erläuterungsbericht

## 1. Specksteinabbau/Wiederherstellung

Die Tarcisi Maissen SA baut im Steinruch Ragisch seit dem Jahr 1997 Speckstein für die Herstellung von Specksteinhöfen ab. Die jährliche Abbaumenge beträgt ca. 60 – 100 m3. Die Blöcke werden nach Trun transportiert und in der Werkstatt zu Specksteinöfen in verschiedenen Ausführungen verarbeitet. Es wird eine beinahe 100-prozentige Wertschöpfung in unserer Region erreicht.

Nicht brauchbare Steinblöcke und übriges Aushubmaterial, welches im Rahmen der Abbautätigkeit vor Ort anfällt, wird laufend für die Auffüllung benützt.

Die Abbaustelle unterliegt der jährlichen Kontrolle durch das Inspektorat des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB).

## 2. Betrieb/Abbau

Der Abbau erfolgt mit einer für die Steingewinnung üblichen, mit Strom betriebenen Seilsäge mit Diamantseil. Die Löcher für das Einführen werden mittels Bohrlafette erstellt.

#### 2.1. Wasserbezug

Das für den Betrieb der Bohrmaschine und der Seilsäge benötigte Wasser wird von der Wasserkorporation "Las Fontaunas", Mumpé Medel bezogen. Es ist kein Wasserzähler installiert, so dass die Menge nicht ermittelt wird. Die Abrechnung erfolgt über eine Pauschalabfindung.

#### 2.2. Abwasserbehandlung

Das Abwasser wird in ein Absetzbecken eingeleitet. Das gereinigt Abwasser versickert oder wird in die Metowasserleitung eingeleitet. Bei einer jährlichen Schnittfläche von ca. 150 m2 fallen ca. 1.50 m3 Schlamm an.

Trun, 30. November 2018

TARCISI MAISSEN SA RESGIA E SCRINARIA

Flurin Maissen

# Sieber Cassina + Handke AG Ingenieure Geologen Planer

# Steinbruch Ragisch Mompé-Medel Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung



**Technischer Bericht zum Gesuch** 

Bericht-Nr. GR669A-1, 18.10.2018 /

# **Angaben zum Dokument**

Auftragsnummer: GR669A

Projekt/Objekt: Steinbruch Ragisch Mompé-Medel/ Gesuch um Verlängerung der Abbaube-

willigung

Standort: LK 707'625 / 172'086 Gemeinde: Disentis

Bericht: Technischer Bericht zum Gesuch

Berichtnummer: GR669A-1 Datum: 18.10.2018

Autor/en: Andreas Handke

Korreferat: Tarcisi Maissen SA Trun, Herr Flurin. Maissen

Filename: GR669A-1 Steinbruch Ragisch Mompé-Medel, Technischer Bericht

Auftraggeber: Tarcisi Maissen SA Trun

Verteiler: Tarcisi Maissen SA Trun

## Präambel

Die Angaben und Folgerungen dieses Gutachten beziehen sich ausschliesslich auf das vorliegende Projekt und den zitierten Projektstand. Bedeutende Änderungen des Projekts bedingen eine Neubeurteilung. Wird das Gutachten zudem für andere Zwecke verwendet, wird jede Haftung abgelehnt. Die Haftung wird auch gegenüber anderen Personen als den Auftraggebern vollumfänglich abgelehnt.

Bei den im Bericht gemachten Angaben handelt es sich um eine Interpretation der bis anhin von diesem Grundstück bzw. Standort bekannten Daten und Fakten. Sollten im Laufe der Planung bzw. der Ausführung des Bauvorhabens zusätzliche Informationen gewonnen werden, so müssen die gemachten Modellangaben überprüft und falls notwendig angepasst werden. Aus diesem Grund ist die Begleitung der Projektierungs- und Ausführungsarbeiten durch einen Geologen sehr zu empfehlen.

## Inhaltsverzeichnis

1	Bisherige Bewilligungen	3
2	Stand Abbau 2017	3
3	Zukünftige Abbauabsichten	4
4	Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung um 10 Jahre	4

# **Anhangverzeichnis**

Anhang 1: Situationsplan 1:1'000 vom März 1993

Anhang 2: Situationsplan 1:200 vom 16.05.1997

Anhang 3: Höhenlinienkarte 1:500

Anhang 4: Talksteinvorkommen, Situation 1:500

Anhang 5: Geologische Profilschnitte 1:200

Anhang 6.1: Talksteinvorkommen in der ersten Abbauetappe Situation 1:200

Anhang 6.2: Abbau Talkstein in der ersten Abbauetappe Situation 1:200

# 1 Bisherige Bewilligungen

Der Specksteinabbau im Gebiet "Ragisch" Mompe Medel wurde mit Departementsverfüfgung Nr. 187 des EDUD am 12.08.1997 bewilligt. Grundlage für die Bewilligung waren:

- a) Situtionsplan 1:1'000 vom März 1993 (Anhang 1)
- b) Situationsplan 1:200 vom 16.05.1997 (Anhang 2)

Der Situationsplan 1:1'000 vom März 1993 enthält einen vorgesehenen Abbauperimeter, welcher in zwei Etappen eingeteilt ist (emprema etappa d'explotaziun, secunda etappe d'explotaziun).

Der Situationsplan 1:200 vom 16.05.1997 enthält einen vorgesehenen Abbauperimeter innerhalb der ersten Abbauetappe, mit eine Fläche von 425 m² für den allerersten Abbau.

Die Bewilligung Nr. 187 beschränkte den Abbau auf die obenerwähnte Fläche von 425 m², auf 4'000 m³ und auf 10 Jahre (bis 31.12.2007)

Am 11. Juni 2008 wurde die Abbaubewilligung mit Departementsverfügung Nr. 181 des EKUD um 10 Jahre verlängert (bis 31.12.2017). Die Bewilligung beschränkte sich nach wie vor auf die obenerwähnte Fläche von 425  $\text{m}^2$  und auf einen Abbau von 4'000  $\text{m}^3$ .

#### 2 Stand Abbau 2017

Das Abbaugelände wurde erstmals seit der Bewilligung vom 12.08.1997 am 18.11.2013 geodätisch aufgenommen und als Höhenlinienkarte 1:500 dargestellt (Anhang 3). Die Grenzen der ersten und zweiten Abbauetappe (emprema etappa d'explotaziun, secunda etappa d'explotaziun) wurden im Gelände verpflockt und im Anhang ebenfalls dargestellt.

In der Karte ist der seit der Abbaubewilligung vom 12.08.1997 effektiv getätigte Abbau bis am 18.11.2013 ersichtlich<sup>1</sup>. Abgebaut wurde vor allem Serpentin und untergeordnet Talkstein im Umfang von schätzungsweise 3'000 m<sup>3</sup>. Der Abbau bewegte sich innerhalb der ersten Abbauetappe (emprema etappa d'explotaziun), ging aber etwas über die im obenerwähnten Situationsplan b) (Anhang 2) beschriebene Fläche hinaus.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Wahrscheinlich war schon vor der Abbaubewilligung ein geringer Abbau getätigt worden

Aufgrund der 2013 vorgefundenen Asbestfasern im Serpentin wurde der Abbau seit 2013 auf den asbestfreien Talkstein beschränkt. Der seit 2013 getätigte Abbau des Talksteins erreichte eine Menge von insgesamt 280 m³ und fand innerhalb des ersten Abbauetappe (emprema etappa d'explotaziun) statt .

## 3 Zukünftige Abbauabsichten

Im Zusammenhang mit der Beschränkung des Abbaus auf den asbestfreien Talkstein wurden die geologischen Verhältnisse im Jahr 2013 erkundet. Es zeigte sich, dass der Serpentinkörper im Perimeter der Abbauetappen 1 und 2 (emprema etappa d'explotaziun, secunda etappe d'explotaziun) dominiert und der Talkstein mit beschränkter Mächtigkeit die Serpentinlinse umhüllt (Anhang 4 und 6.1 Situation und Anhang 5 geologische Profilschnitte).

Der seit 2013 getätigte und der zukünftige Abbau beschränkt sich auf den asbestfreiten Talkstein, vorerst innerhalb der Abbauetappe 1 (emprema etappa d'explotaziun). Der hier vorhandene Talkstein kann aus abbautechnischen Gründen voraussichtlich bis auf eine Kote 1228 - 1226 abgebaut werden, mit einem Volumen von maximal ca. 2'500 m³. Von dieser Menge wurden in den Jahren 2013 - 2017 bereits 280 m³ abgebaut, so dass ab 2018 noch maximal 2'200 m³ vorhanden sind. Der Abbau des Talksteins erfordert den Abbau des davorstehenden, nicht mehr verwertbaren Serpentinites im Umfang von 1'000 - 1'300 m³ (siehe Anhang 5 Profilschnitte 7 und 10). Der abzubauende Serpentinit wird für die Gestaltung der Abbaukammer genutzt.

Es ist vorgesehen, ab 2018 diese restlichen Mengen an Talkstein im Umfang von maximal 2'200 m³ (Anhang 6.2 Situation und Anhang 5 Profilschnitte) abzubauen.

Weiterhin ist vorgesehen, auch den Talksteins in der zweiten Abbauetappe (secunda etappe d'explotaziun) abzubauen, soweit dies abbautechnisch möglich ist. Die Mengen an verwertbarem Talkstein in der zweiten Abbauetappe können auf einige 100 m³ geschätzt werden.

# 4 Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung um 10 Jahre

Das vorliegende Gesuch um Verlängerung der Abbaubewilligung um 10 Jahre beinhaltet den Abbau des noch vorhandenen Talksteins innerhalb der ersten Abbauetappe, und innerhalb der zweiten Abbauetappe, soweit dies abbautechnisch möglich ist. Das Abbauvolumen beträgt maximal ca. 2'200 m³. Zu diesem Zweck muss der vorgelagerte Serpentinitfels im Umfang von 1'000 - 1'300 m³ abgebaut werden, welcher für die Gestaltung der Abbaukammer verwendet wird (siehe Ziff. 3).

Sachbearbeitung:

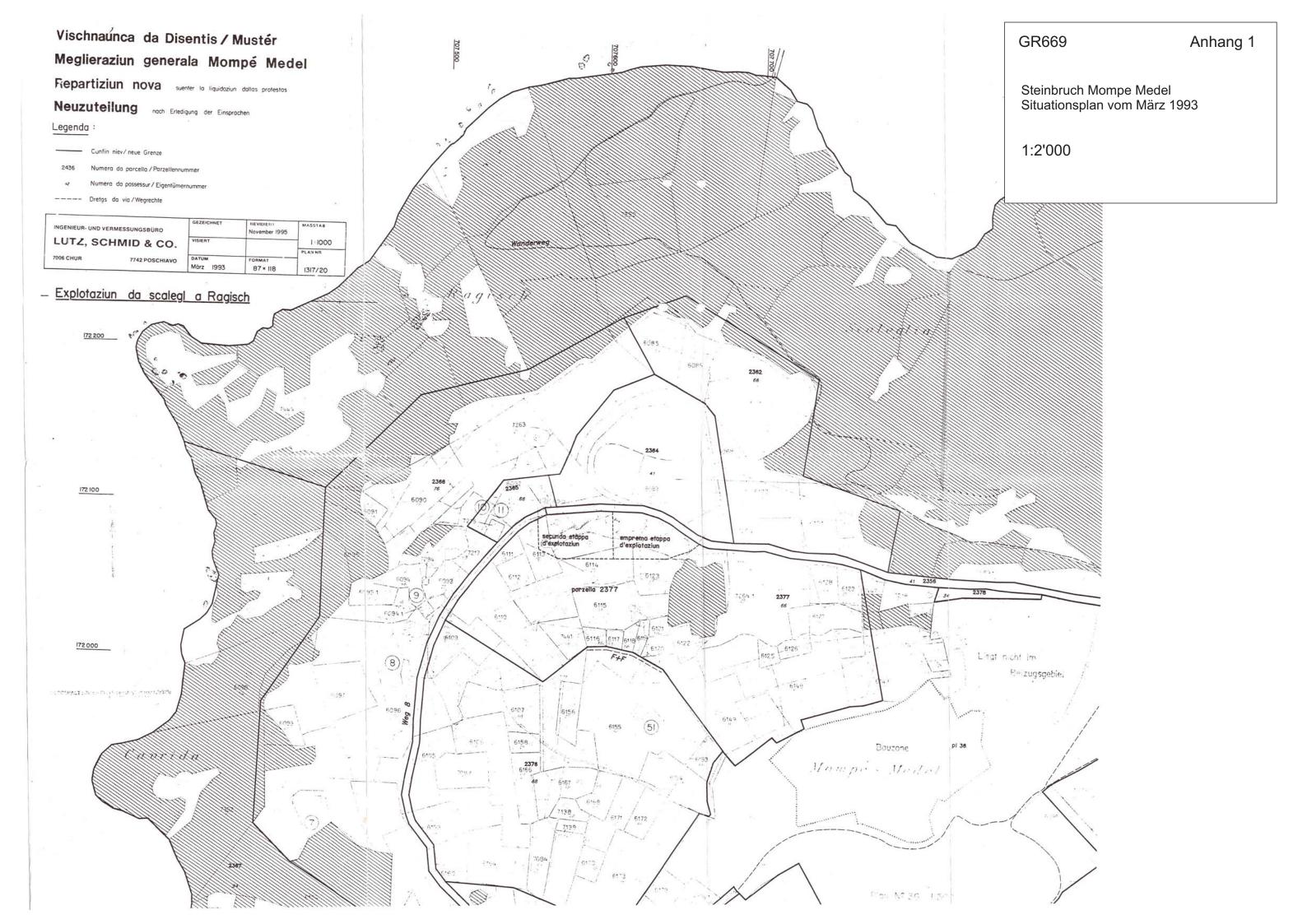
A.Handke, dipl. natw. ETH/SIA, Geologe

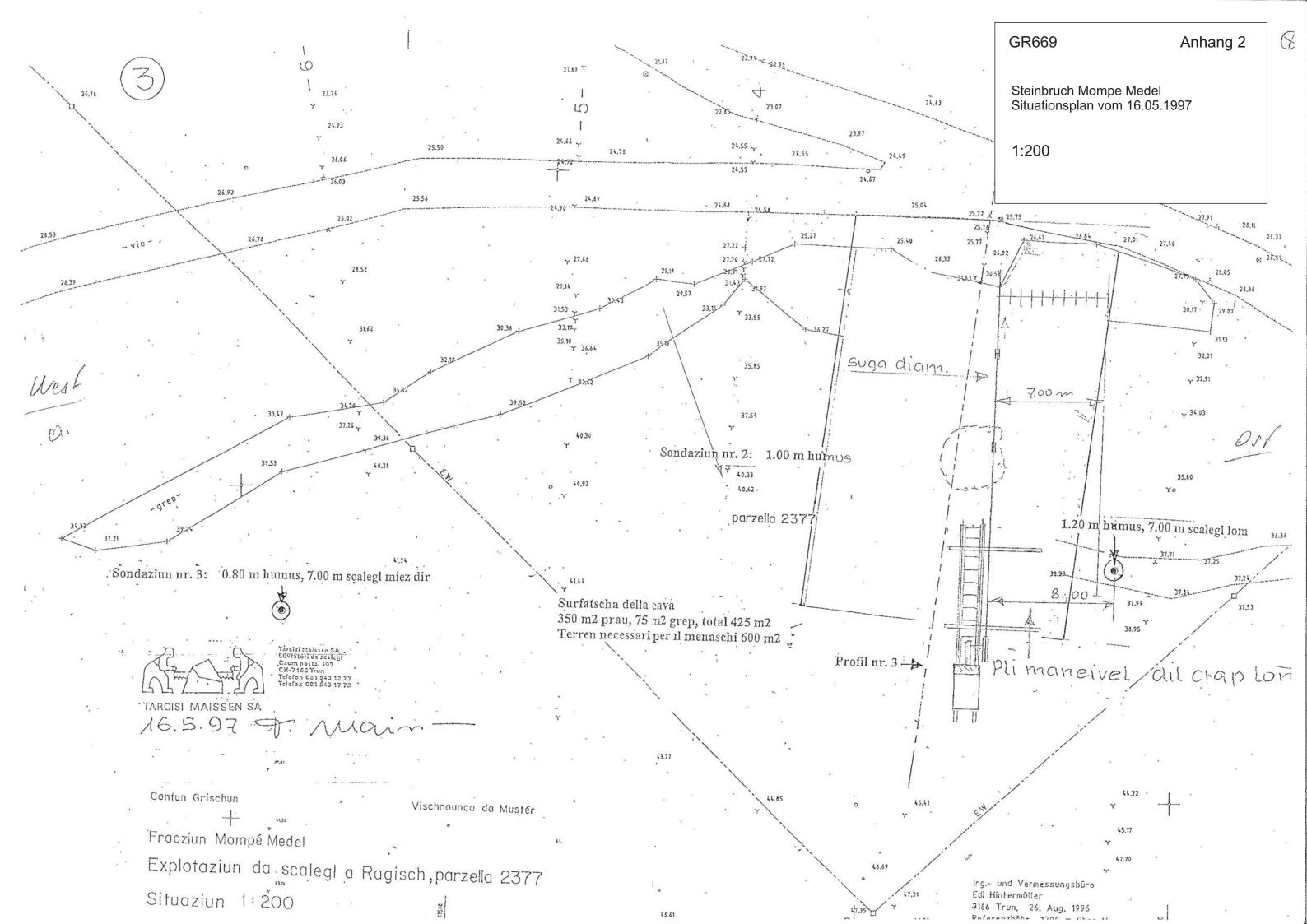
7000 Chur, den 18.10.2018

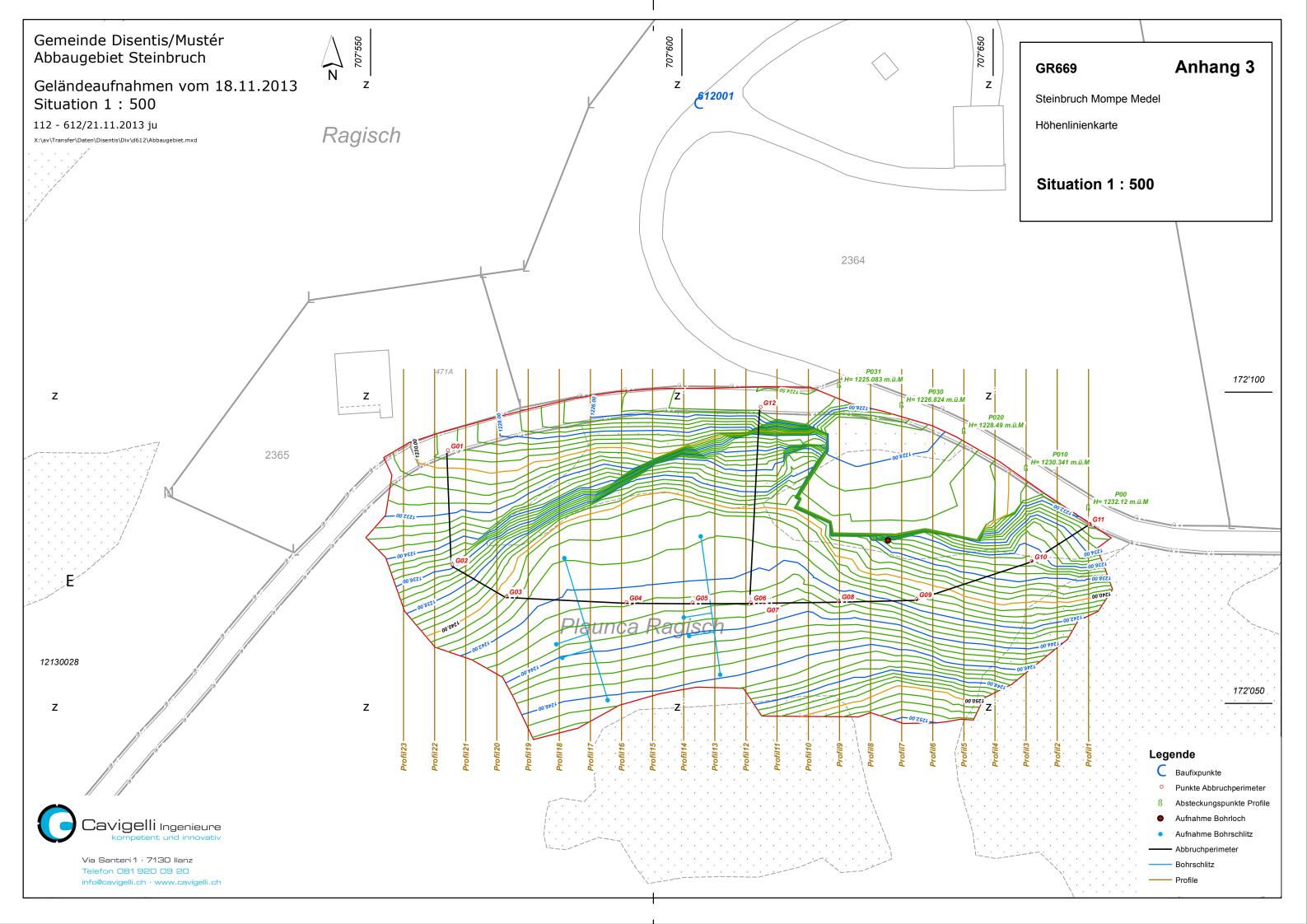
SC+H Sieber Cassina + Handke AG

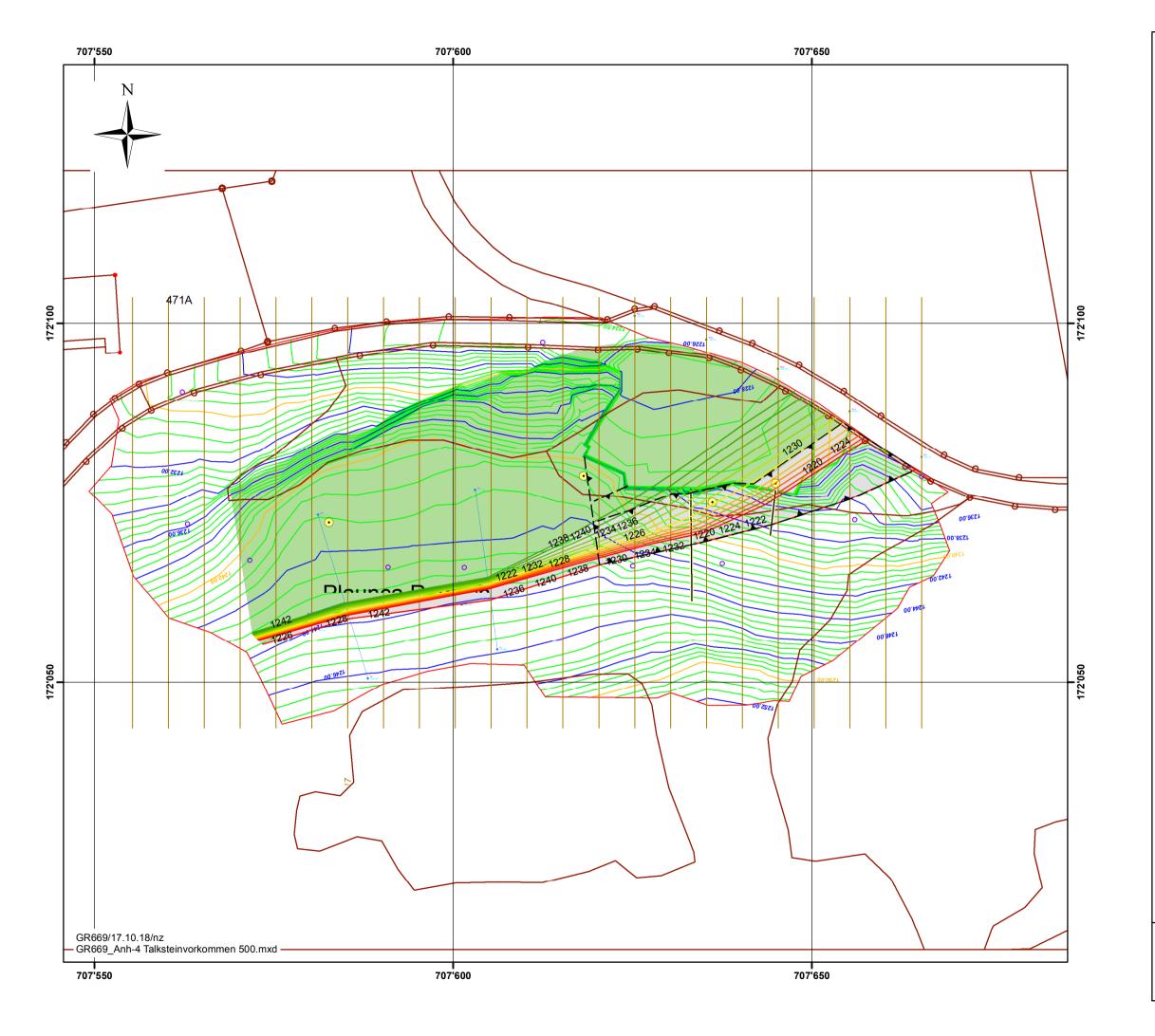
Ch. Mandle

A. Handke









# **GR669**

# Anhang 4

Steinbruch Mompe Medel

Talksteinvorkommen

Situation 1:500

# Legende:

— ▲ GR669\_Abbauprojekt

# Erkundungen:

- Sondierbohrung (vertikal)
- Horizontalbohrung

# Geologie

- Serpentinit
- Talkfels

# GR669\_Isohypsen\_Geologie

- <del>---</del> 1240
- <del>---</del> 1238

- 12321230
- **1238**
- <del>-</del> 1226
- 1224
- 1222
- <del>---</del> 1220

Geomagnetik Geotest AG, Rohdaten, Stand: 30.09.2013

GR669 Steinbruch Mompe Medel

Sieber Cassina + Handke AG Ingenieure Geologen Planer CH-7000 Chur



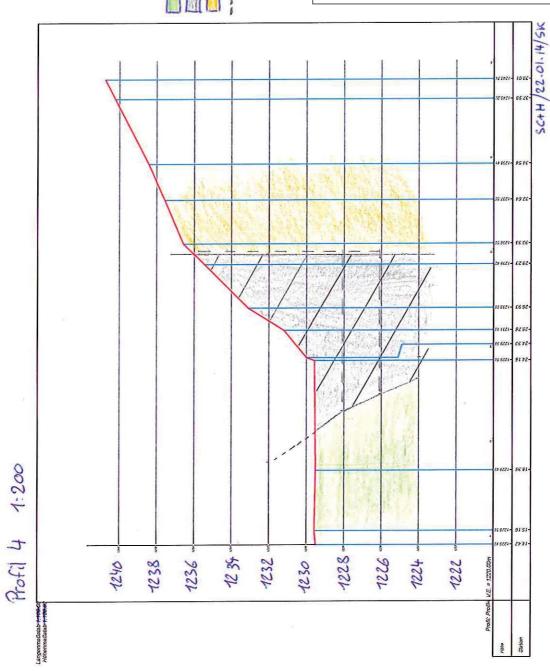
GR669

Anhang 5

Steinbruch Mompe Medel Geologische Profilschnitte

1:200

Serpentin Talkfels Schiefergne Abbau



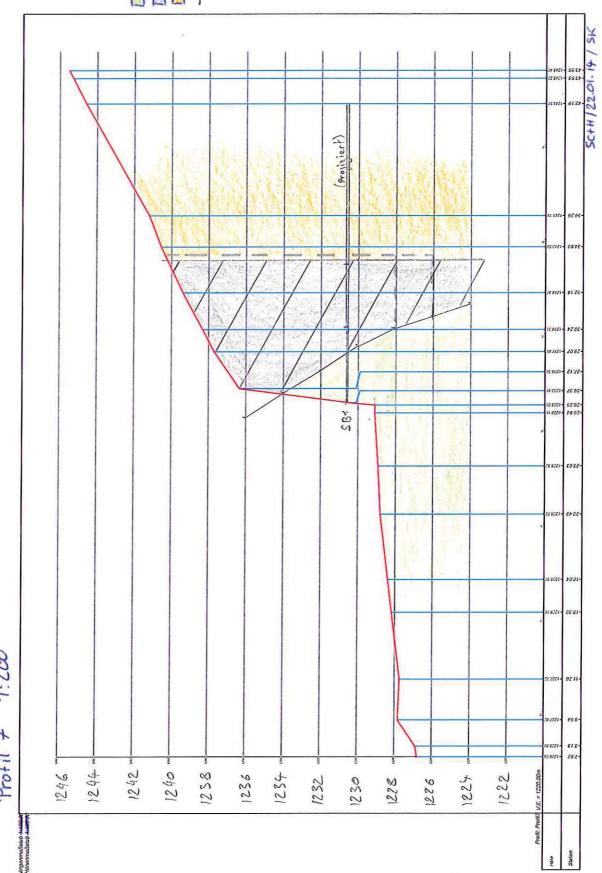
GR669

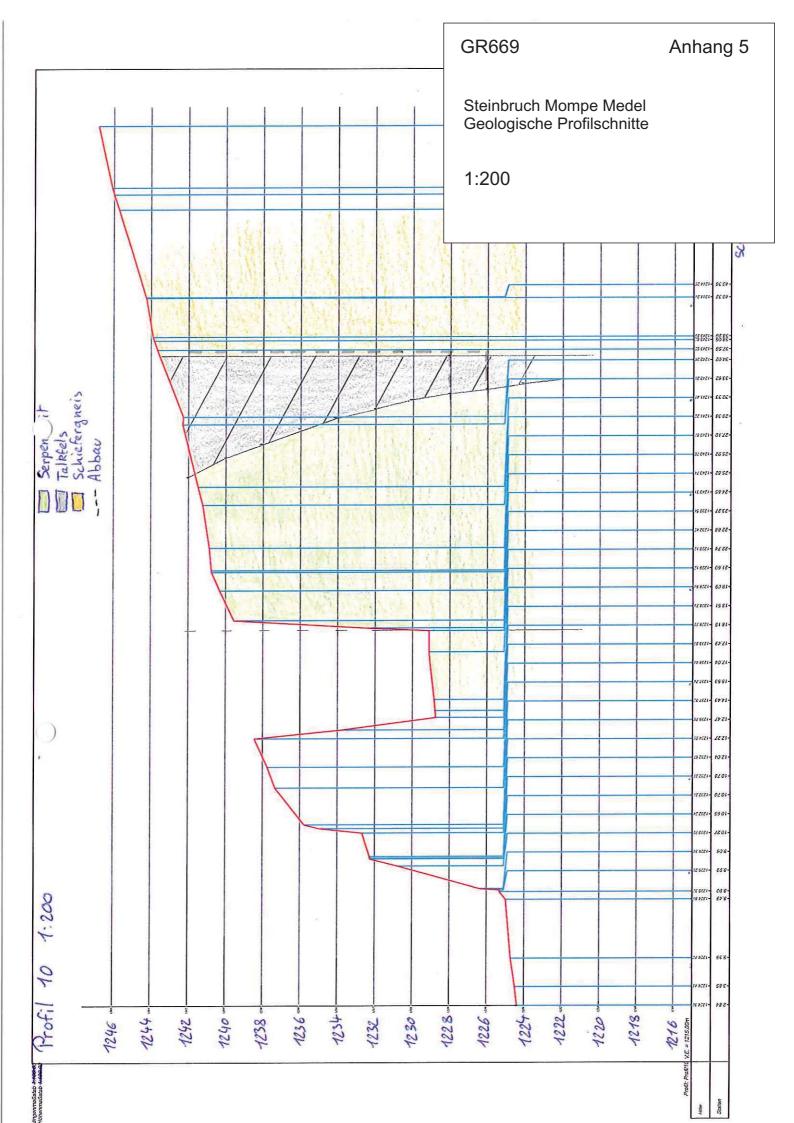
Anhang 5

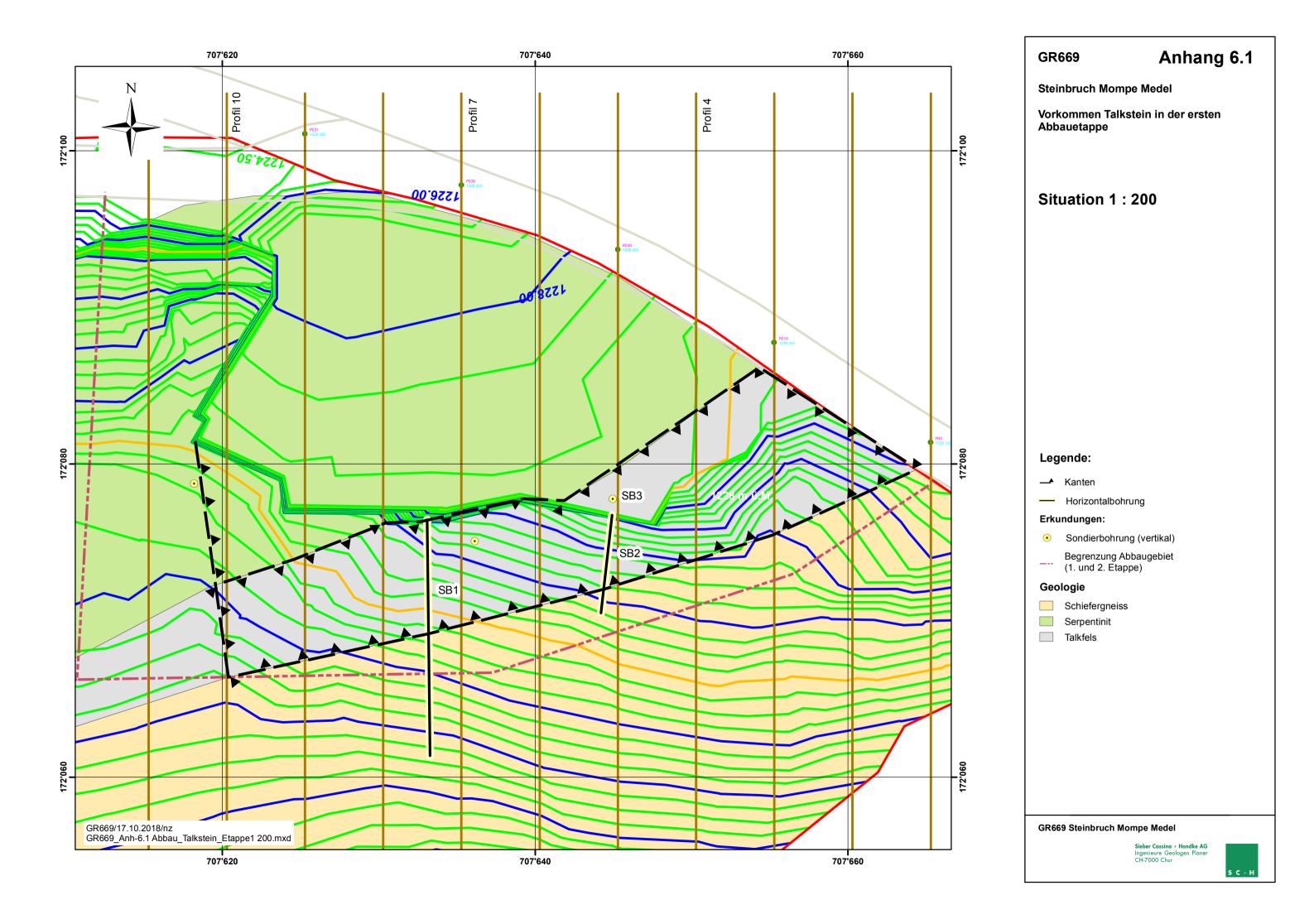
Steinbruch Mompe Medel Geologische Profilschnitte

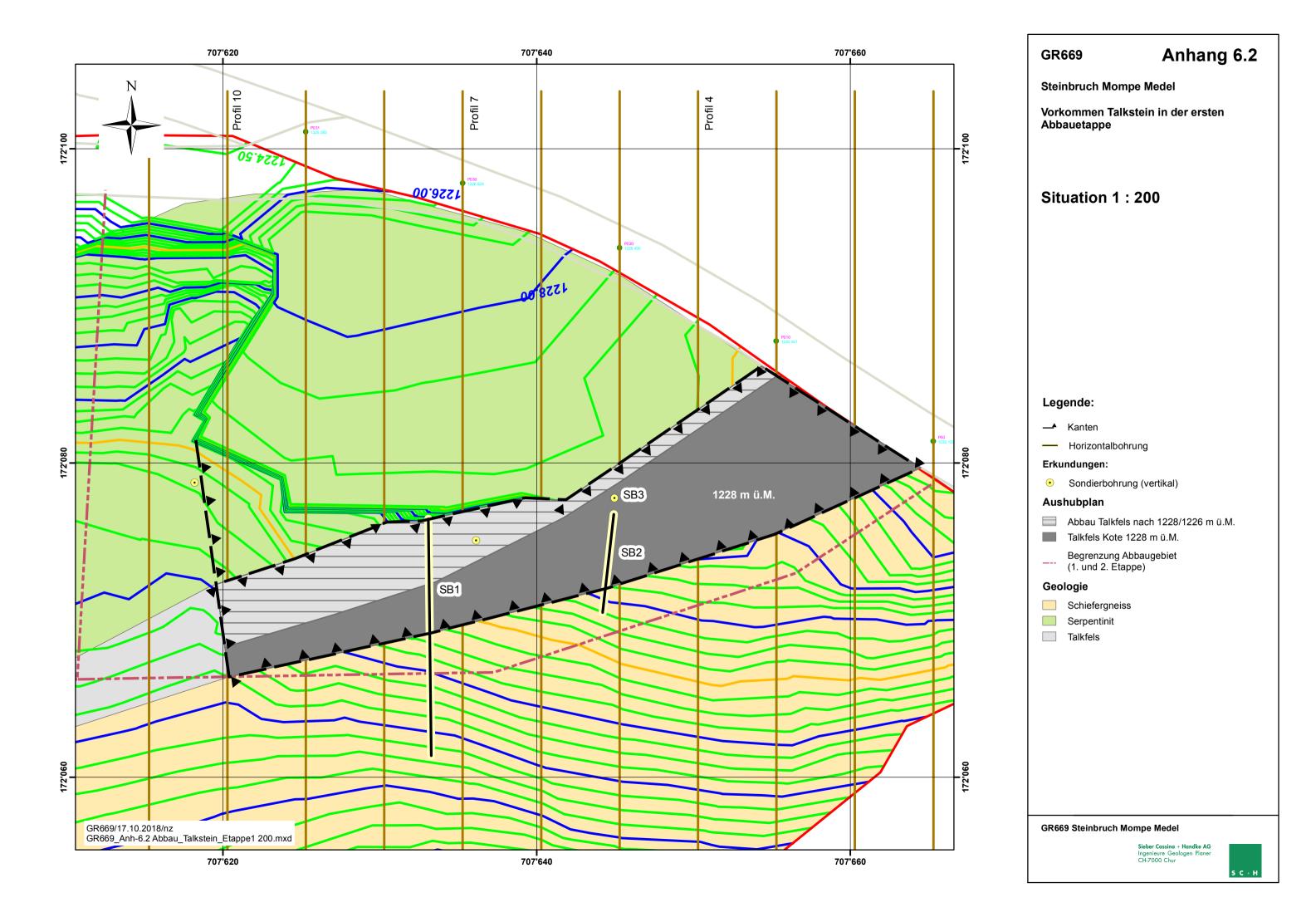
1:200













eKAB-Nr.: 00.088.346

Stelle: Gemeinde Disentis/Mustér

Rubrik: Gemeindeanzeigen / Orts- und Quartierplanung

Veröffentlicht: 06.10.2023

## Revisiun parziala dalla planisaziun locala "Explotaziun da crappa Ragisch-Mumpé Medel" exposiziun da cooperaziun

En applicaziun digl art. 13 dall'ordinaziun cantunala davart la planisaziun dil territori per il cantun Grischun (OPTGR) ha liug l'exposiziun publica da cooperaziun per ina revisiun parziala dalla planisaziun locala dalla vischnaunca da Disentis/Mustér.

#### Object:

Revisiun parziala dalla planisaziun locala " Explotaziun da crappa Ragisch-Mumpé Medel "

#### Acts d'exposiziun:

- Plan da zonas e plan general da formaziun 1:500

#### Annexas:

- Rapport da planisaziun
- Rapport tecnic tier la damonda da construcziun
- Rapport explicativ

#### Termin da publicaziun:

30 dis naven dils 9 d'october entochen ils 29 da november 2023

#### Liug e temps d'exposiziun:

Casa communala (stanza nr. 10), Via Cons 2, 7180 Disentis/Mustér duront las uras da spurtegl ni online <a href="https://www.disentis.ch">www.disentis.ch</a> /downloads/exposiziun publica da cooperaziun.

Propostas motivadas per midar ni cumpletar ils mieds da planisaziun ein da far a scret entochen ils 8 da november 2023 (datum dil bul postal) alla suprastonza communala, Via Cons 2, 7180 Disentis/Mustér.

Suprastonza communala Disentis/Mustér

© 2023 Kanton Graubünden 1 von 1



#### **PROTOCOL**

dalla seduta dil cussegl da vischnaunca, mardis, ils 23 da schaner 2024, allas 19<sup>30</sup> – 20<sup>40</sup> Liug: Center Fontauna, stanza da sedutas Cumiera

**President:** Ignaz Venzin

**Actuara:** Ursina Murer-Fatzer

**Presents:** 

a) Cussegl Theres Burri Gadola Otmar Flepp

Silvia Bucheli-Caduff
Roland Cajacob
Adrian Deflorin
Adrian Flepp
Remo Huonder
Helga Probst-Linder
Armin Manetsch

Mario Flepp

Perstgisas Armin Berther Edgar Durschei

Giusep Lozza

b) Suprastonza René Epp Jris Lombris

communala Clemens Berther Paul Flurin Schmidt Wendelin Jacomet

c) Direcziun Andri Hendry, canzlist

communala Ervin Maissen, menader infrastructura

d) Uffeci baghegiar Marco Tomaschett, menader digl uffeci

e) Cumissiun da Flavio Murer, president

f) Hosp in

gestiun

#### Plaid d'avertura dil president

La televisiun svizra ha rapportau ils 27 da december digl onn vargau en l'emissiun "10 avon las 10" davart in problem che regia en l'Engheltiara, numnadamein che adina dapli persunas daventan solitarias, ein persulas e piardan ils contacts cun confamiliars e concarstgauns. Las cumpetenzas socialas piteschan e tut ils problems che seresultan ordlunder ein pli e pli veseivels. Igl onn 2018 ha la regenza englesa realisau quei fatg e ponderau co saver migliurar la situaziun. Sin fundament da retschercas eran da quei temps entuorn treis milliuns persunas solitarias ni periclitadas. Theresa May ha incaricau il minister Stuart Andrew da fundar in departament per quei intent. Andrew Stuart ei cheutras daventaus igl emprem "Loneliness minister". Organisaziuns caritativas han retschiert l'incarica da contactar persunas solitarias e d'organisar sentupadas ed arranschaments. Per quella lavur ein quellas organisaziuns vegnidas indemnisadas. En in emprem pass ein dus milliuns £ stai a disposiziun. Igl ei spert stau clar che quei tonscha negliu ed ins ha augmentau la summa per ulteriurs quater milliuns £.

Da differentas varts audan ins adina puspei che las sedutas dil cussegl ein memia liungas, cuozan memia ditg ed ein inefficientas. Quei fatg havein nus discussiunau cuortamein a caschun dalla seduta dils 7 da december 2023.

Co san ins migliurar quei fatq? Soluziuns pusseivlas ein:

- organisar suenter mintga seduta in aperitiv;
- star sin peis duront las sedutas;
- tschentar giu il scaldament;
- limitar il temps da tschintschar sin in minimum.

Quels puncts corrispundan buc a nossas isonzas, tradiziuns e valetas ed ein cheutras strusch praticabels. Plinavon rendel attent ch'ils commembers dalla suprastonza ein adina promts da rispunder damondas en connex cun las fatschentas actualas.

Tgei ha la solitariatad englesa da far cun las sedutas dil cussegl da vischnaunca? Nuot e tuttina vesel jeu entginas parallelas. Sche las sedutas san vegnir terminadas ad uras, eisi plitost aunc pusseivel dad ir a prender in sitg e cheutras tgirar ils contacts persunals, menar buns ed interessants discuors. Negin vul che nos representants el Cussegl grond ein in di ella situaziun da Stuart Andrew e ston sedar giu cul tema "Departament da solitariatad". Els dueigien impunder temps, energia e daners en fatschentas pli impurtontas.

Miu fervent giavisch ei che tuts che han il plaid duront las sedutas serestrenschien sigl essenzial e tenor tematica dalla fatschenta. Jeu engraziel per la capientscha e pil risguardar quei giavisch.

#### **Mortoris**

Dapi la davosa seduta dil cussegl da vischnaunca ha ei dau quater mortoris:

- Paulin Sac-Manetsch, naschius ils 28 da fevrer 1948, morts ils 8 da december 2023
- Maria Arpagaus-Lutz, naschida ils 22 da mars 1926, morta ils 29 da december 2023
- Ugo Deflorin-Gilli, naschius ils 29 da fenadur 1941, morts ils 7 da schaner 2024
- Tresa Flepp-Venzin, naschida ils 16 da settember 1932, morta ils 19 da schaner 2024

#### **Naschientschas**

Dapi nossa davosa seduta dil cussegl da vischnaunca ha ei dau duas naschientschas:

- Ashlyn Rose Huonder, naschida ils 11 da december 2023, feglia da Silvana ed Andreas Huonder
- Melina Fry, naschida ils 15 da schaner 2024, feglia dad Andrea e Fabian Fry

#### **Tractandas:**

- 1. Protocol 27-2021/2024
- 2. Elecziun d'inA dumbravuschs pigl onn 2024
- 3. Via Raveras: Aboliziun dalla procedura da contribuziun (messadi 46-2021/2024)
- 4. Revisiun parziala dalla planisaziun locala: Explotaziun da crappa Ragisch/Mumpé Medel (messadi 47-2021/2024)
- 5. Concept da molocs 2024: Credit (messadi 48-2021/2024)
- 6. Ura da damondas (conform ad art. 44 dil regulativ da fatschentas)

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin



### 1. Protocol 27-2021/2024

Decisiun:

Il protocol nr. 27 dalla seduta dils 9 da december 2023 vegn approbaus unanimamein.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin Ursina Murer-Fatzer



### 2. Elecziun d'inA dumbravuschs pigl onn 2024

#### Decisiun:

Sco niev dumbravusch elegia il cussegl unanimamein cusseglier Remo Huonder. El remplazza il vicepresident Adrian Flepp.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin Ursina Murer-Fatzer



## 3. Via Raveras: Aboliziun dalla procedura da contribuziun (messadi 46-2021/2024)

Damai che cusseglier Roland Cajacob ei cumpigliaus ella fatschenta pren el per quella tractanda stgisa.

#### Presentaziun

Suprastonza:

Gerau Wendelin Jacomet:

Per motivs ch'ei savessi dar aults cuosts haveva nies cussegliader giuridic gia dall'entschatta enneu cussegliau la vischnaunca da buc instradar la procedura da contribuziun e sustegn finanzial vid la cuvrida fina dalla Via Raveras. Ils 22 da zercladur 2022 decida il cussegl da vischnaunca encunter la proposta dalla suprastonza communala. La decisiun dil cussegl da vischnaunca vegn acceptada e la suprastonza ei s'occupada danovamein cun la procedura da contribuziun. L'interessenza publica da quella via ei definida a 70% e l'interessenza privata a 30%. La vischnaunca ha da separticipar vid l'interessenza privata dils cuosts da sia cumpart. Suenter las preparativas dalla disposiziun entras il menader infrastructura vegn la procedura da contribuziun suttamessa al cussegliader giuridic per controlla e correctura. La damonda davart la procedura da contribuziun vegn discussiunada pliras gadas cul cussegliader giuridic. Pertuccont la Via Raveras, recamonda il cussegliader da desister d'ina procedura da contribuziun. Nus sespruein da setener vid ils dretgs da tractar tuts tuttina. Tier quei cass stat quei dretg en neginas relaziuns culs cuosts giuridics, la lavur administrativa, las singulas protestas ch'ein vegnidas inoltradas, las qualas savessen vegnir tratgas vinavon alla dertgira administrativa.

Ils arguments che plaidan encunter ina procedura da contribuziun ein ils suandonts:

- Tier la Via Raveras ei la summa minimala da contribuziun igl argument principal da desister dalla procedura. Mintga via ei da tractar sco cass singul. Sco vus haveis saviu leger el messadi setracta ei per gronda part d'imports singuls da frs. 3.45 entochen frs. 50.--. Cun frs. 3.45 ein ils cuosts ch'ein gia vegni caschunai entras il proprietari da schischom resp. el rom dalla procedura gia consumai.
- La gronda part dils cuosts sto la vischnaunca surprender. 70% dall'interessenza publica ed el cass dalla procedura da contribuziun Via Raveras, la mesadad dils 30% dall'interessenza privata. La quota per la vischnaunca munta biebein 85%. Per mintga franc dils cuosts totals surpren la vischnaunca 85 raps. Ils 15 raps che restan vegnan reparti sin ils ulteriurs 78 proprietaris. Quella procedura fa pli sempel al privat da trer vinavon il cass.
- La Via Raveras survescha buca mo sco access pils habitonts dils quartiers, mobein era dil maun public. Quella via survescha sco via da rimnada.
- In e scadin sa fa diever dalla Via Raveras, seigi quei per la dismessa da rumians, curdems da curtin, cadavers ed aschia vinavon.

#### Il dretg communal ei vegnius adattaus al dretg cantunal.

(Constituziun federala) Tenor art. 43a¹ Grundsätze für die Zuweisung und Erfüllung staatlicher Aufgaben alinea 5.

Zitat: Staatliche Aufgaben müssen bedarfsgerecht und wirtschaftlich erfüllt werden.

(Constituziun cantunala) Tenor art. 93 Grundsätze alinea 1.

Citat: Die öffentlichen Mittel sind sparsam, wirtschaftlich und wirksam einzusetzen.

Tenor art. 23 dall'ordinaziun davart la planisaziun dil territori pil cantun Grischun alinea 3. Citat: Suenter la finiziun dalla procedura d'exposiziun relai la suprastonza communala il conclus d'introducziun e communichescha quel allas persunas participadas sco er ad eventuals protestaders. Encunter la procedura da contribuziun sco tala, encunter il perimeter da contribuziun ed encunter la part dall'interessenza publica e privata sa buca pli vegnir fatq protesta en l'ulteriura procedura.

Sin fundament da tut ils puncts menziunai cunvegn ei buca da trer vinavon la procedura.

Vias da rimnada da nossa vischnaunca ein:

Las vias da Mumpé Tujetsch (buc aunc definidas el plan d'avertura), Cons, Raveras, Run, Faltscharidas e da niev la via Cavardiras che la vischnaunca ha proximamein da surprender dil cantun.

In'ulteriura gada recamonda nies giurist alla vischnaunca da buc instradar la procedura da contribuziun. Per quels motivs fa la suprastonza communala la proposta al cussegl da vischnaunca da revegnir al conclus dils 22 da zercladur 2022 e da desister d'ina procedura da contribuziun.

Ei suonda la debatta d'entrada.

#### Cussegl:

Igl ei buca prudent da desister gia ussa sin ina procedura da contribuziun.

#### Gerau Wendelin Jacomet:

La sanaziun sco tala dalla Via Raveras han tut ils involvai pagau tenor procedura da contribuziun (perimeter). Quella procedura vegness instradada pil proxim pass en connex cun la cuvrida fina.

Ei suonda la deliberaziun en detagl.

#### Cussegl:

L'interessenza publica ei gia definida correctamein culs 70%. Ei ina basa legala pigl agir suranumnau avon maun?

Per tgei motivs ein ils cuosts dalla cuvrida fina buca vegni tschentai resp. calculai dall'entschatta enneu? Ei fuss da beneventar ina strategia unitara en quella tematica.

#### Gerau Wendelin Jacomet:

La suprastonza communala sa decider davart la procedura e propona sia varianta al cussegl. Ei vegn agiu tenor lescha cantunala.

#### Menader infrastructura Ervin Maissen:

Ina basa legala ch'ins sa desister sin ina tala procedura ei buca von maun resp. il dretg cantunal regla il fatg. En connex cun la planisaziun dil territori ha il Cussegl grond decidiu che tuttas damondas da contribuziun e che vegnan regladas tenor dretg communal ein d'abolir. Sco gia menziunau ha il cussegliader giuridic proponiu ord vesta finanziala da desister da quella procedura da contribuziun. Medemamein vala quella ponderaziun era pigl avegnir e tier autras vias. Co las proceduras vegnan instradas decida sulettamein la suprastonza communala.

#### Decisiun:

Sin fundament dallas ponderaziuns menziunadas refusa il cussegl da vischnaunca cun quater encunter sis na e duas abstenziuns;

da revegnir al conclus dils 22 da zercladur 2022 e da desister el cass dalla realisaziun dalla cuvrida fina dalla Via Raveras d'ina procedura da contribuziun.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin



# 4. Revisiun parziala dalla planisaziun locala: Explotaziun da crappa a Ragisch/Mumpé Medel (messadi 47-2021/2024)

#### Presentaziun

#### Suprastonza:

#### President communal René Epp:

2018 han las autoritads cantunalas lubiu la prolungaziun d'explotaziun da crappa entochen ils 31 da december 2023 cun la resalva che quella fatschenta vegni definida el plan da zonas. Il mars 2023 han ins inoltrau la revisiun parziala dil plan da zonas agl uffeci cantunal, il qual ha rispundiu il zercladur cun in rapport davart la preexaminaziun. Igl october han ins instradau l'exposiziun da cooperaziun e silsuenter inoltrau la damonda da baghegiar. La fatschenta davart il plan da zonas va, tenor decisiun dil cussegl, ils 3 da mars 2024 en votaziun communala. Igl ei impurtont da scaffir ussa las cundiziuns generalas per la planisaziun da zonas e l'explotaziun da crappa.

Ei suonda la debatta d'entrada.

#### Cussegl

Las explicaziuns el messadi en connex cun la zona d'explotaziun ed ils giavischs dad in'interpresa ein buca diltut capeivlas.

#### President communal René Epp:

Tier l'inoltraziun dalla damonda da baghegiar ei l'engrondaziun dalla zona davart l'interpresa buca pli vegnida tematisada. Cheutras han ins instradau l'actuala procedura parziala dalla planisaziun locala.

Ei suonda la deliberaziun en detagl.

#### Cussegl:

Per part vegnan las vias da meglieraziun duvradas denter auter era dall'interpresa ch'explotescha crappa. Ins ha saviu constatar ch'ei vegn fatg gronds donns vid talas. En general eisi da render attent ils pertuccai da duvrar las vias da meglieraziun cun precauziun (peisas etc). Ina tala menziun davart quei fatg san ins risguardar ella procedura en connex cun damondas resp. lubientschas da baghegiar.

#### Decisiun:

#### Il cussegl da vischnaunca approbescha unanimamein;

- la revisiun parziala dalla planisaziun locala plan da zonas e plan general da formaziun "Explotaziun da crappa Ragisch" cun suttametter il project alla procedura da recuors e silsuenter alla procedura d'approbaziun alla Regenza grischuna;
- 2. da suttametter quei conclus el senn digl art. 11, al. 1 dalla lescha da baghegiar alla cuminonza da votantas e votants.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin



#### **5.** Concept da molocs **2024**: Credit (messadi 48-2021/2024)

#### Presentaziun

Suprastonza:

#### Gerau Paul Flurin Schmidt:

Ei vegn presentau ina survesta detagliada davart las cefras e consequenzas finanzialas en connex cun la rimnada da rumien sco era il concept da molocs.

Ils davos meins han ils quens davart la nova taxa fundamentala da rumien dau da discutar. Las calculaziuns sebasan tenor directivas dalla Regiun Surselva q.v.d tenor niev schazetg indexau (Neuwert). Dau da discutar ha medemamein la fixaziun dils cuosts denter uclauns cun factur 1.0 e vitg cun factur 1.5. En quei connex ein 14 protestas vegnidas inoltradas tier la vischnaunca. La suprastonza communala ha priu la decisiun da midar il sistem da rimnada ed ha cheutras lantschau ina fasa da pilot. Igl ei vegniu rapportau treis jamnas davart la situaziun dalla dismessa da rumien el vitg da Mustér (mussau entginas fotografias). L'analisa muossa che la rimnada dil rumien inagada ad jamna sa funcziunar (senza risguardar sesiun aulta). Sin fundament dallas retschercas ha la suprastonza communicau alla Regiun Surselva da rimnar il rumien a Mustér mo pli inagada ad jamna (gliendisdis).

La suprastonza communala ha concediu in credit posteriur da frs. 90'000.-- per tschentar molocs els loghens problematics (*Hotspot*).

Negina debatta d'entrada. Ei suonda la deliberaziun en detagl.

#### Cusseql:

In grond engraziament per la presentaziun detagliada e la survesta finanziala. Per la gronda lavur prestada ed a tuttas persunas involvidas, specialmein al menader digl uffeci da baghegiar, Marco Tomaschett, bien engraziament.

#### Decisiun:

Il cussegl da vischnaunca approbescha unanimamein;

- la survesta dils loghens da rimnada sco menziunau el messadi;
- 2. da conceder in credit da frs. 275'000.-- per la realisaziun dil concept da molocs enteifer igl emprem quartal 2024;
- 3. da suttametter il conclus pertuccont il credit da frs. 275'000.-- el senn dallas prescripziuns digl art. 21 lit. c dalla constituziun communala al referendum facultativ.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin



#### **6. Ura da damondas** (conform ad art. 44 dil regulativ da fatschentas)

#### **Communicaziuns**

Il president dil cussegl Ignaz Venzin:

Dumengia, ils 28 da schaner 2024 ha la 16avla cuorsa da scarsola e sliusa da corns liug a Mumpé Medel. Quei suenter ina pausa sfurzada da quater onns. L'Uniun da scursalar e spassegiar Mumpé Medel selegra sin in grond diember da participonts e visitaders quei di vi Mumpé Medel. Annunzias per la cuorsa pren il president dalla cumissiun da gestiun Flavio Murer bugen encunter.

Il biro da cussegl ha decidiu per ina seduta da cussegl supplementara. Quella ha liug gl'emprem da mars 2024.

La proxima seduta dil cussegl da vischnaunca ha liug venderdis, ils 16 da fevrer 2024.

Cussegl da vischnaunca Disentis/Mustér Il president: L'actuara:

Ignaz Venzin Ursina Murer-Fatzer

Disentis/Mustér, ils 27 da schaner 2023



## RESULTATS

# dallas votaziuns federalas e communalas dils 3 da mars 2024

#### **VOTAZIUNS FEDERALAS**

Diember dils votants

1′533

Participaziun alla votaziun

64.0%

# Iniziativa dil pievel «Viver meglier ella pensiun (Iniziativa per ina 13avla renta d'AVS)»

Dau giu cedels	981
----------------	-----

Cedels vits 2

Cedels nunvaleivels 4

Total cedels vits e nunvaleivels 6

Cedels valeivels 975

GIE 429 44%

NA 546 56%

# Iniziativa dil pievel «Per in provediment da vegliadetgna segir e dureivel (Iniziativa da rentas)»

Dau giu cedels 958
Cedels vits 6
Cedels nunvaleivels 2
Total cedels vits e nunvaleivels 8
Cedels valeivels 950

GIE 236 25% NA 714 75%

### **VOTAZIUNS COMMUNALAS**

Diember dils votants 1'460 Participaziun alla votaziun 65.3%

### Reducir il pei da taglia sin las entradas e sin la facultad 2024 da 110% sin 99%

Dau giu cedels 953
Cedels vits 9
Cedels nunvaleivels 2

Total cedels vits e nunvaleivels 11
Cedels valeivels 942

GIE 726 77%
NA 216 23%

### Approbar la revisiun parziala dalla planisaziun locala "Explotaziun da crappa Ragisch"

	910
21	
8	
	29
	881

GIE
NA
194 22%

La presidenta:

Biro electora

Jris Lombris

Ursin Flepp

Igl actuar: